

Häusliche Gewalt und Gesundheit

Freitag 23. November 2012

Mercure Hôtel du Parc
Rue Marconi 19, 1920 Martigny

Unter der Schirmherrschaft der Conférence latine de la violence domestique
Die Tagungsbeiträge werden simultanübersetzt



**ÉGALITÉ
FAMILLE
GLEICHSTELLUNG**

Laut dem Weltbericht Gewalt und Gesundheit der UNO (2002) wird häusliche Gewalt als ein Problem der öffentlichen Gesundheit betrachtet. Tatsächlich hat häusliche Gewalt eine direkte Wirkung auf die Gesundheit der Opfer und vergrößert ebenfalls das Risiko eines schlechten Gesundheitszustandes in der Folge. Ziel der Tagung ist es, für diese spezifische Problematik zu sensibilisieren. Sie ermöglicht zudem eine Reflexion der Rolle der Fachpersonen im Bereich der Erkennung häuslicher Gewalt und im Umgang mit Personen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Zielpublikum: Die Tagung richtet sich an Fachpersonen, die im Gesundheitsbereich tätig sind (MedizinerInnen, PsychologInnen, etc.) oder sich mit der Thematik der häuslichen Gewalt befassen.

Tagungskosten: CHF 150.-
Tagungsmappe, Pausenverpflegung und Mittagessen sind im Preis inbegriffen. Simultanübersetzung ist gewährleistet.

Sekretariat für Gleichstellung und Familie
Postfach 478, 1950 Sitten, Telefon 027 606 21 20, Fax 027 606 21 27
SEF-SGF@admin.vs.ch, www.vs.ch/egalite



Anmeldung

Name: _____

Vorname: _____

Organisation: _____

Adresse: _____

Funktion: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Tagungsprogramm

Häusliche Gewalt und Gesundheit

Freitag 23. November 2012

- 09.30 – 09.45** **Begrüssung**
M. Tornay, Chef des Departements für Finanzen, Institutionen und Gesundheit des Kanton Wallis
- 09.45 – 10.15** **Thematische Übersicht über häusliche Gewalt: Zahlen, Dynamik, verschiedenen Formen, etc.**
Prof. Dr. Patrizia Romito, Professorin für Sozialpsychologie, Universität Triest
- 10.15 – 10.45** **Konsequenzen häuslicher Gewalt auf die physische Gesundheit**
Dr. med. Bettina Schrag, Rechtsmedizinerin ICHV, VS
- 10.45 – 11.15** **Pause**
- 11.15 – 11.45** **Konsequenzen häuslicher Gewalt auf die psychische Gesundheit**
Dr. med. Alessandra Duc Marwood, Verantwortliche Ärztin, Boréales, Psychiatrische Abteilung, CHUV, Lausanne, VD
- 11.45 – 12.30** **Rolle, Verantwortung und Beitrag der Fachpersonen im Gesundheitswesen zur Verbesserung der Arbeit mit familialen Systemen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind** (Erkennung, Networking, Behandlung, ...)
Prof. Dr. med. Eric Bonvin, Generaldirektor Spital Wallis, VS
- 12.30 – 13.30** **Mittagspause**
- 13.30 – 14.00** **Erkennen häuslicher Gewalt bei Frauen**
Häusliche Gewalt bei Frauen: Erkennen und Reagieren.
Dr. med. Barbara Bass, Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Leitende Ärztin Psychosomatik Frauenklinik Stadtspital Triemli, ZH
- 14.00 – 14.30** **Erkennen häuslicher Gewalt bei Kindern**
Dr. med. Ursula Klopstein, Fachärztin für Rechtsmedizin, Dozentin Fachhochschule Gesundheit Bern, BE
- 14.30 – 15.00** **Erkennen häuslicher Gewalt bei Tätern – eine Reflexion**
Ich liebe dich... ich liebe dich nicht – über Täter, deren Muster und unsere Schwierigkeit, sie zu erkennen
Andrea Wechlin, Leiterin LiP Koordination Gewaltprävention Kanton Luzern, LU
Executive Boardmember of AETAP
- 15.00 – 15.30** **Pause**
- 15.30 – 16.00** **Podium: Offene Diskussion**
Dr. Bettina Schrag, Dr. Alessandra Duc Marwood, Prof. Dr. Eric Bonvin, Dr. Barbara Bass, Dr. Ursula Klopstein, Andrea Wechlin

Moderation:
Nicole Langenegger Roux, Verantwortliche des Sekretariats für Gleichstellung und Familie, Präsidentin der Conférence latine contre la violence domestique
Ursula Stüdi, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sekretariats für Gleichstellung und Familie
- 16.00 – 16.10** **Abschluss der Tagung**
Nicole Langenegger Roux, Verantwortliche des Sekretariats für Gleichstellung und Familie